

SONNEN-STADTTTEIL JUNGFERNKOPF

Gegen den Klimawandel steuern

Die Pfarrer Claudia und Arno Wilke, auch Claudia mit Ehemann und zugleich Ortsvorsteher Dr. Manuel Eichler sowie tegut-Verpächter Hermann Hohmann machten es. Sie schafften sich eine Fotovoltaikanlage an, bei der Solarmodule Sonnenenergie in elektrische Energie umwandeln.

Das Steuern gegen den Klimawandel durch Energiesparen und den Einsatz erneuerbarer Energien ist also vor Ort effizient möglich.

Das Leuchtturmprojekt in puncto erneuerbare Energien ist das Solar-Dach auf der Südseite der Kindertagesstätte Jungfernkopf. Absolut richtig wird diese große Dachfläche für Fotovoltaik genutzt. Auf einer Anzeige im Eingangsbereich kann u. a. etwa die gesparte Menge von Kohlendioxid abgelesen werden. „Der Ortsbeirat Jungfernkopf war der erste Ideengeber, der auf die für die Nutzung der Sonne prädestinierten Südhang-Lage des Stadtteils hingewiesen hat“, freut sich Ortsvorsteher Dr. Manuel Eichler (SPD).

Zur Zeit untersucht die GWG in städtischem Auftrag die Gebäude des Schulkomplexes, ob sie ebenfalls für Fotovoltaikanlagen geeignet sind. Die GWG ihrerseits zeigt sich umweltbewusst und lässt nach und nach die Fassade ihrer Wohnanlage Osterberg mit einer 16 cm starken Styroporhülle umgeben. Außerdem ist auch auf dem Dach der Hochhäuser eine Photovoltaikanlage geplant.

Mit einer seit Dezember 2006 auf dem Dach der Kirchengemeinde Jungfernkopf installierten Anlage ist der Stadtteil auf dem Weg zum Solarquartier. Pfarrer Arno Wilke: „Die Maßnahme kostete rund 34.000,00 Euro und konnte mithilfe eines Kredits aus dem Umweltfonds der Landeskirche umgesetzt werden. Auch hier ziehen also Kämmerer und Klimaschützer an einem Strang.“

Für Energiefortschritt zeigen sich vor dem Kita-Solardach Ludwig Vogt, Heinz Geile, Heyne von Dossow, Dr. Manuel Eichler (vord. Reihe v. l.) sowie Reiner Peterka, Wolrad König, Jutta Bott, Dr. Günther Schnell, Reinhard Reiß.



Unteres Bild: Ortsvorsteher Dr. Manuel Eichler auf seinem Haus in der Ludwig-von-Wildungen-Straße

Gerade das aus 27 größeren Flächen bestehende und dennoch kaum sichtbare Sonnen-Ensemble auf dem Dach des Ladenzentrums um den tegut-Markt vermittelt einen Eindruck von den Möglichkeiten, mit dem eigenen Dach Geld zu verdienen, was ja auch schon viele Hauseigentümer am Jungfernkopf erkannt haben.

Wichtiger Zusatzeffekt: Durch die Herstellung der Technik entstehen zukunftsweisende Arbeitsplätze, in Kassel etwa bei dem expandierenden Hersteller u. a. von Wechselrichtern für Fotovoltaik, der Firma SMA in Niestetal.

Nicht nur für Fotovoltaik, auch für die Solarthermie kann die Sonne nutzbar gemacht werden. Darunter ist die Brauchwassererwärmung etwa in Privathaushalten durch staatlich bezuschusste Sonnenkollektoren zu verstehen. Die jährlich nutzbare Wärmeenergie, die ein Solarkollektor von 6 qm im privaten Wohnungsbau liefert, liegt bei ca. 2.100 Kilowattstunden (ca. 350 kWh/qm). Bei Solarkollektoren für die Warmwasserbereitung bis 40 qm installierter Bruttokollektorfläche beträgt die Förderung zur Zeit 40,00 €/qm, mindestens jedoch 275,00 Euro. „Selbst an trüben Tagen, heizt die Sonne das Wasser im Haushalt enorm auf und der Energieverbrauch geht merklich zurück“, erklärt Ortsvorsteher Dr. Eichler,

Es ist möglich, selbst was gegen den Klimawandel zu tun. Überprüfen Sie



doch mal, ob es nicht Sinn macht, Ihr Haus um eine Solaranlage zu erweitern.

Vielleicht ist ja der Jungfernkopf bald auch in dieser Hinsicht der Sonnen-Stadtteil. ♦ *rp/me*

In dieser Ausgabe:

Kommentar	S. 2
Aus dem Ortsbeirat	S. 2
Energiepolitikveranst.	S. 2
Mobilfunkantenne	S. 3
Ortstermin Geilebach	S. 4
Brunnenfest	S. 4
Nachrufe Ursula Regel	S. 5
Steinzeit an Juko	S. 6
Blick zurück	S. 7
Jugendclub	S. 8
Frauenfrühstück	S. 8
Evang. Sommerfest	S. 8
Herkulesstaude	S. 9
Demografie am Juko	S. 9
Evang. Reisedienst	S. 9
Ein Jahr neue Kita	S.10
Stadtteilservice	S.11
Starke Frauen	S.12

KOMMENTAR

Auch viele kleine Schritte führen zum Erfolg

„Kleinvieh macht auch Mist“, wussten auch die angeblich dümmsten Bauern. Daher nicht erstaunlich (und gut), dass die über Ökologie und Ökonomie vertrauten öffentlichen Mandatsträger wie Pfarrerehepaar Claudia und Arno Wilke, Ortsvorsteher Dr. Manuel Eichler mit Ehefrau Claudia und der tegut-Verpächter Hermann Hohmann aus Fulda als überörtlicher Großinvestor das Richtige (Fotovoltaik) mit dem Nützlichen (Knete ganz, ganz langfristig in den eigenen Säckel) zu verbinden wussten.

Doch man und frau gehe nur durch unseren Stadtteil: Immer mehr Dächer und deren Eigentümer profitieren langfristig von den Gesetzen aus alter rot-grüner Regierungszeit, damit das grundsätzlich so wichtige Ziel des Klimaschutzes durch mehr Nutzung erneuerbarer Energien zunehmend praktische Befürworter findet. (Es könnten ruhig noch mehr sein.)

Ist es an der Zeit, die Stadt Kassel wegen des allseits bekannten Solardachs auf der neuen Kita zu loben? Ich weiß nicht so recht. Denn die Maßnahme selbst auf städtischem Kita-Süddach ist eine geschickte Privatinvestition, die sich frühestens nach 20 Jahren für den Kämmerer rechnen wird.

Wo sind die von Ortsbeirat und SPD-Ortsverein angemahnten ökologisch-ökonomischen „Leuchtturmprojekte“ auf den Dächern von Bürgerhaus und Schulgebäuden? Liebe Stadtmütter/väter: Macht was aus euren Chancen, länger gutes Klima für die „Kleinen“ mit Zukunft zu gestalten!!

◆ Reiner Peterka

AUS DEM ORTSBEIRAT

Tag der Erde am Jungfernkopf?

Findet der nächste „Tag der Erde“ am Jungfernkopf statt? Erhält der Stadtteil ein Stadtteilentwicklungskonzept?

Außer diesen „großen“ Themen beschäftigte sich das Stadtteilparlament unter dem erstmaligen Vorsitz der stellv. Ortsvorsteherin Jutta Bott auf Antrag der SPD-Fraktion zum Beispiel mit der gefährlichen Umsteigesituation an den Bushaltestellen Zum Feldlager/Rheinstahlring in Vellmar-West. Hinrich Broer von der KVG verwies auf schwierige Grundstücksverhandlungen der Stadt Vellmar mit einem Privateigentümer. Der Ortsbeirat nahm den SPD-Antrag einstimmig an. Ferner soll eine Beschilderung mit Hinweis auf die umsteigenden Schüler erfolgen.

Einstimmig die Zustimmung zum Antrag der SPD-Fraktion, dass der Ortsbeirat mit Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände und Institutionen im Stadtteil unter fachlicher Unterstützung durch die städtischen Gremien und Ämter ein Stadtteilentwicklungskonzept als Grundlage für die weitere Verkehrs- und Infrastrukturplanung im Stadtteil entwickelt.

Weiterhin beantragte die SPD-Fraktion, dass der „Tag der Erde“ im nächsten Jahr oder in 2009 im Stadtteil Jungfernkopf stattfinden soll. Als Austragungsort eignet sich der „Balkon von Kassel“, die Wegmannstraße hervorragend. Auch dieser Antrag fand einstimmig Zustimmung.

Ebenso wurde einem Antrag der SPD-Fraktion zugestimmt, dass der Spazierweg entlang des Geilebachs zwischen Bahnunterführung und Steinstückler Weg wieder hergerichtet werden soll.

Ein „Ja“ auch zum Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, dass der Radfahrstreifen an der Straße „Zum Feldlager“ neu markiert werden soll.

Zum Mobilfunkmast wurde ein Antrag aller Fraktionen eingebracht. Die Städtischen Werke sollen mitteilen, ob weitere Sendeanlagen angebracht werden und dass der Ortsbeirat vor jeder neuen Bestückung zu informieren ist. Ebenso sollten die Städtischen Werke mitteilen, wann mit der avisierten Abschirmung des Neubaugebietes zu rechnen ist. Dies war mit Schreiben vom 16. August 2006 angekündigt worden. (Siehe dazu separaten Bericht auf Seite 3).

Einstimmigkeit auch beim CDU-Antrag, dass der Magistrat die Absicherung der Baustelle am Bahnübergang entsprechend den örtlichen Anforderungen einrichtet.

Zustimmung auch beim Antrag der SPD-Fraktion, dass auf dem Schulhof ein Klettergerüst installiert werden soll. Hierzu soll der Magistrat Vorschläge unterbreiten und Kosten benennen. ◆ jb

ENERGIEPOLITIK AM JUNGFERNKOPF

Unter dem Motto „Die Zeit ist reif für einen neuen Fortschritt“ veranstaltet die SPD Jungfernkopf einen Info- und Diskussionsabend am Mittwoch, 19. September 2007, 19.00 Uhr zum Thema einer modernen Energiepolitik mit besonderem Bezug zum eigenen Stadtteil.

Neben einer Ausstellung der Städtische Werke AG werden der energiepolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Gernot Grumbach, Landtagsabgeordneter Uwe Frankenberger und namhafte regionale Energiespezialisten Rede und Antwort stehen.

Über Details zur Veranstaltung wird u. a. in der nächsten Ausgabe von der Jungfernkopf informiert. ◆ rp

KFZ-MEISTERBETRIEB

 **Merkus**
Siegbert

- KFZ-Reparaturen aller Art
- TÜ + AU Vorführung
- Klimaanlage-Service
- Motordiagnose
- Karosseriearbeiten
- Reifenservice

34292 Ahnatal-Weimar,
Gewerbegebiet, Im Graben 8,
Tel: 05609/804610
Fax: 05609/804611
privat: Schenkebier Stanne 41,
Tel: 0561/882351

Heizungsbau

Öl-, u. Gasfeuerung
Sanitäre Anlagen

Michael Sonntag

Waldercker Str. 8
34128 Kassel

Tel.: 0561 - 9 88 18 61

Fax: 0561 - 9 88 18 62

Notdienst: 0170 - 79 18 717

MOBILFUNKANTENNE

Von Antenne keine Gefahr

Die Städtischen Werke ließen die Mobilfunk-Immissionen im Umfeld der berühmt gewordenen Antenne messen. Die Ergebnisse liegen nun vor.

Plötzlich stand er da, der neue Sendemast auf dem Gelände des Wasserbehälters, auf dem höchsten Punkt des Vellmarer Osterberges.

Schon das Genehmigungsverfahren monierte der Ortsbeirat. Viele Bürger sorgten sich über die Gefahren, die von den Antennen und ihrer Sendeleistung ausgehen könnten. Auch damit beschäftigte sich der Ortsbeirat in mehreren Sitzungen. („der Jungfernkopf“ berichtete).

Mit den Anwohnerinnen und Anwohnern und den Städtischen Werken wurde vereinbart, dass Messungen hierzu vorgenommen werden. Natürlich hat auch das städtische Unternehmen ein Interesse daran, dass von seinen Anlagen keine Gefahr ausgeht.

Am 1. März 2007 nahm der TÜV-SÜD Industrie-Service GmbH als neutraler Gutachter seine Messungen vor.

Natürlich strahlen nicht nur die neue Anlage, sondern auch die längst vorhandenen Antennen ab. Dies sind die Antennen z. B. auf den Hochhäusern.

Weitere Antennen in der Straße (Harmitte), von am Lambert-Hochhäusern stahlring und mar.

Gemessen wurde bzw. in Gebäuden, die direkt ausgemessen wurden bei und bei offgemessen..

Die Antennen nicht voll ausgemessene Messwerte sprechend rechnet. Einwurde auch, deleistung nachdem, wie che gleichzeiwerden. Ent-Aufschlä-vorgenomwurden auch in verschie-tungen vor-um auch die von anderen erfassen und



lagen sen-Wolfhager leshausen den Masten weg, von den am Rhein-in Obervell-

wurde an bänden, die Antenne setzt sind. Es schlossenen nen Fenstern

waren noch gebaut. Die wurden ent-h o c h g e - gerechnet dass die Senschwankt, je viele Gesprätig geführt sprechende ge wurden men. Es Messungen dene Richtgenommen, Belastungen Sendern zu in die Be-

rechnungen eingehen zu lassen.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Strahlungen von Schnurlostelefonen, W-LAN, Radiostrahlen etc. gemessen.

Die Ergebnisse zeigen, dass trotz der Zuschläge die erlaubten Werte bei weitem nicht erreicht werden.

Die Werte lagen bei 0,45% bis 2,38% der erlaubten Werte.

Die „Bestrahlung“ der anderen Sendeanlagen (Radio usw.) lagen noch gering und machen nur einen sehr geringen Anteil an der Gesamtbelastung aus.

Interessanterweise gibt es auch im näheren Umfeld des Mastes Standorte, die mehr von den Sendern des Hochhauses „abbekommen“ als vom Mast am Wasserbehälter, was dafür spricht, dass dessen Sender tatsächlich so ausgerichtet sind, dass sie das Neubaugebiet kaum bestrahlen.

Grund, sich beruhigt zurückzulehnen? Der Ortsbeirat wird die Anlage(n) weiter im Auge behalten. Schließlich könnten mehr und andere Antennenanlagen neue Tatsachen schaffen.

Die SPD im Ortsbeirat ist nicht technik- und fortschrittsfeindlich, aber auch nicht so naiv und sorglos, wie noch in den 70er Jahren. Transparenz und intensive Auseinandersetzung mit neuen Technologien helfen, den technischen Fortschritt verantwortbar zu nutzen.

◆hvd

Wenn das Wasser kommt... ...sind wir für Sie da!

50 Jahre

Hassenpflug

Haustechnik

Meisterbetrieb für

Heizung, Sanitär, Solar und Regenwasser

Kesselbreite 3 • 34128 Kassel • fon: 0561-88 72 80 • mobil: 0172 - 56 01 682

NOCH KEINE EINIGUNG IM SCHILDERSTREIT Mit Dr. Manuel Eichler (SPD) Ortstermin am Geilebach

Durchgang verboten!

Am 6. Juni fand auf Einladung von Ortsvorsteher Dr. Manuel Eichler ein Ortstermin am Geilebach statt. Der Anlaß: Die vom Kasseler Entwässerungsbetrieb (KEB) an dem Durchgang neben dem Geilebach unter der Bahnlinie von der Schenkebier Stanne Richtung Zum Feldlager angebrachten „Durchgang-Verboten“-Schilder (der Jungfernkopf berichtete).

Weil das Verbot bei den Bürgerinnen und Bürgern auf Unverständnis stößt, ließen sich Mitglieder des Ortsbeirats sowie Schulleiterin Angela Becker und Thomas Fleck von den Bachpaten von Sachgebietsleiter Wilfried Steinbock vom KEB die Sachlage erläutern. Aus Haftungsgründen sei das absolute Durchgangsverbot notwendig. Denn im Oberlauf des Geilebachs würden zwei Regenüberläufe in das Gewässer münden, durch die

es zu einer Flutwelle und lebensgefährlichen Situationen kommen könne. Aber eben nur bei Unwetter argumentierten die Bürgervertreter und deshalb müsse das Verbot darauf beschränkt werden.

Für die Grundschule und die Kindertagesstätte ist das Verbot, das während des Ortstermins durch etliche Spaziergänger ohnehin ignoriert wurde, besonders mißlich. Denn bislang führten naturkundliche Exkursionen beider Einrichtungen durch den Tunnel am Geilebach. Ortsvorsteher Dr. Eichler wird sich, so das Ergebnis der Begehung, zeitnah erneut an den zuständigen Baudezernenten Norbert Witte wenden, um eine rechtliche Prüfung der Beschilderung durchzuführen. Der Durchgang darf nicht verboten bleiben, darüber waren sich die Vertreter des Stadtteils während des Ortstermins am Geilebach einig.

◆ me



Rückenschmerzen - keine Krankheit, sondern Signal

Rückenschmerzen werden sehr oft als Volkskrankheit Nummer eins bezeichnet, obwohl Schmerz keine Krankheit darstellt, sondern ein Signal des Körpers als Ausdruck von Disharmonie, bzw. Ungleichgewicht ist.

Auf jede Art von Stress reagiert der Körper zuerst mit Anspannung der Hals- und Nackenmuskulatur. Diese Verspannungen zwingen den Körper in eine Fehllage mit Beckenschiefstand und Beinlängendifferenz.

Die Konsequenz ist zunehmender Druck auf die Nerven, wodurch zuerst Unwohlsein, Konzentrationsmangel, Leistungsminderung und irgendwann Krankheiten auftreten können.

Hier kann die Vitametik eine wichtige Rolle spielen.

Durch den vitametischen Impuls kann sich die Muskulatur wieder entspannen, was zur Folge hat, dass die Nerven vom Druck befreit werden.

Wenn Sie Fragen haben oder einen Termin vereinbaren möchten, können Sie mich gerne anrufen.

Praxis für Vitametik

Marion Mackenrodt, Wegmannstr. 66 B,

34 128 Kassel

Tel.: 0561 / 9 88 56 27;

www.vitametik-mackenrodt.de

WAS LANGE WÄHRT Brunnenfest war ein Erfolg

Am 11. Mai war es soweit. Auf dem Schulhof der Grundschule Jungfernkopf wurde der Trinkbrunnen festlich eingeweiht. Seit dem fließt frisches Wasser auf dem Schulhof.

Viele hatten mitgeholfen, damit der im Rahmen des Schulanbaus neu gestaltete Schulhof inhaltlich und gestalterisch abgerundet werden konnte mit einem „i-Tüpfelchen“ wie Ortsvorsteher Dr. Manuel Eichler das Werk im Rahmen eines Grußworts nannte. Die Idee kam vom Schulkollegium und wurde mit besonderem Nachdruck insbesondere von Rektorin Angela Becker auch mit Schulaktionen erläutert und umgesetzt.

Die Gestaltung des Brunnens übernahm fachkundig und gekonnt das Künstlerehepaar Silvia und Lutz Freyer vom Jungfernkopf, das die vielen Zeichnungen der Klassen zum Thema Brunnen berücksichtigte.

Der Brunnen, ein Mädchen, das aus einem Krug Wasser ausgießt, symbolisiert die Bedeutung des Wassers, das auch als Schulthema mit dem Märchen „Das Wasser des Lebens“ pädagogisch aufgearbeitet wurde, so das Ehepaar Freyer gegenüber der Jungfernkopf.

Der Wasserfluß wird über eine Zeitschaltuhr gesteuert. Das kühle Naß geht auch nicht verloren, sondern versorgt noch den angrenzenden Grünbereich. Die Städtische Werke AG steuerten Know-How und Geld bei. Eine dicke Finanzspritze kam u. a. von der Kulturstiftung der Kasseler Sparkasse. Und nicht vergessen werden sollen auch der Förderverein der Grundschule sowie die vielen privaten Sponsoren der Wasseridee.

Beim Brunnenfest freuten sich Schulleiterin Angela Becker sowie die Vorsitzende des Elternbeirats Petra Silberschlag-Gude über so viel Engagement. Das Fest wurde mit kleinen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler eröffnet. Danach sorgten Spiele, Leseecken, Plaudertische mit Kaffee und Kuchen, kleine Verkaufsstände und Bastelmöglichkeiten für Kurzweil und Freude bei den sehr zahlreichen Gästen.

Der Brunnen, den nur die wenigsten Schulen ihr eigen nennen können, reiht sich in eine Vielzahl selbst geplanter und umgesetzter Schulprojekte ein, wie Klettergerüst und Theater im Freien. Eben typisch für die, für unsere, Schule Jungfernkopf.

◆ me/rp

ABSCHIED Ursula Regel verstarb am 4. Juni 2007

Nachruf des Redaktionsteams „der Jungfernkopf“.

Unerwartet und auch deshalb um so intensiver und härter traf uns die Nachricht von dem plötzlichen Tod unserer geschätzten Kita-Leiterin.

Einige von uns erlebten Frau Regel noch aus Kinderaugen. Sie verstand es, sich in den Kinderherzen zu verankern. Noch als Erwachsene wurden die Ehemaligen mit Namen angesprochen. Auch die Kleinen merkten, dass Frau Regel sie wichtig nahm.

Als Väter und Mütter freuten wir uns, wie Frau Regel sich der Kleinen annahm und versuchte, ihnen und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Als Erwachsene sahen wir, wie engagiert Frau Regel für die Einrichtung und unsere Kinder da war. Sie kämpfte mit um den Neubau der Kita, die sie mit Stolz eingeweiht hat. Sie war allen eine kompetente und zuverlässige Partnerin. Mit Frau Regel geht eine Persönlichkeit, die eine Lücke hinterläßt. Wir drücken den Angehörigen, den engen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den trauernden Kindern unser Beileid aus.



Machen Sie einen Termin
zur Beratung, Besichtigung oder für einen kostenlosen Schnuppertag oder fordern Sie einfach unseren kostenlosen Flyer an!

Die Leistungen...

- ... Fahrdienst (z. B. zum Arzt)
- ... Gemeinsame Mahlzeiten
- ... Gruppenaktivitäten (Ausflüge, Basteln etc.)
- ... Therapie (Physio-, Musik-, Ergotherapie, Logopädie)
- ... Reaktivierende Maßnahmen (Gedächtnistraining)
- ... Beratung & Schulung Angehöriger, Vermittlung & Koordination von Hilfen




- individuell und flexibel
- fachlich kompetent
- bedarfsgerecht und nah

Wegmannstr. 66 b, 34128 Kassel, Tel. 05 61 / 65 331

Nachruf des Ortsbeirats Jungfernkopf

Tief betroffen haben wir erfahren, dass Frau Ursula Regel verstorben ist.

Sie war mehr als drei Jahrzehnte in unserem Stadtteil die Leiterin der Kindertagesstätte. Durch ihr außerordentliches Engagement für die Kinder, für deren Wohl Sie sich - immer unterstützt von einem guten Team - eingesetzt hat, ist sie beispielgebend gewesen. Auch die zahlreichen Eltern werden sie als kompetente Sachwalterin der ihr anvertrauten Kinder in guter Erinnerung behalten.

Wir, die Mitglieder des Ortsbeirats Jungfernkopf, schätzten ihre hervorragende kollegiale Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat, an dessen Tätigkeit sie, den Notwendigkeiten entsprechend, Anteil nahm. Zu schätzen ist auch die Begabung, konfliktbelastete Situationen mit ihrer ruhigen und auf Konsens gerichteten Art in den Griff zu bekommen. Dennoch konnte Ursula Regel ihre Ansichten, auch gegenüber Vorgesetzten, charmant, gegebenenfalls kontrovers, und dennoch zugleich erfolgreich vertreten.

Die ihr als Kita-Leiterin anvertrauten Kinder, im Lauf der vielen Jahre ist diese Zahl vierstellig, werden sich sicher nur mit Respekt an das unermüdliche Engagement von Ursula Regel erinnern..

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und ihren Kolleginnen und Kollegen. Wir werden Ursula Regel stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Ortsbeirat
Dr. Manuel Eichler



Nachruf der ARGE Jungfernkopf

Wir werden uns lange an Ursula Regel erinnern. Grazil und dennoch groß(artig), Wenn es um die Themen unserer Kita ging, hat sie uns, den Vereinen und Vereinigungen am Jungfernkopf, stets den Stellenwert der Jüngsten der ersten Generation deutlich gemacht.

Wie sie ihren „Job“ aber vor allem den Außenstehenden vermittelte, das wird positiv in Erinnerung bleiben .

Wer mehr als 30 Jahre vermeintlich „dasselbe“ tut und dabei keine „Abnutzungserscheinungen“ zeigte, übte nicht nur einen Beruf aus, sondern dieser wurde ihr auch zur echten Berufung.

So werden die Mitglieder der ARGE Jungfernkopf Ursula Regel in bester Erinnerung behalten. Und die rege Teilnahme am Gottesdienst für Ursula Regel am 16. Juni 2007 zeigt, dass die lobenden Worte auf dieser Seite zu Recht geschrieben wurden.

Reiner Peterka, 1. Vorsitzender




- ☺ Orthopädie-Technik
- ☺ Krankenpflegehilfen
- ☺ Inkontinenz- + Stomaversorgung
- ☺ Kompressionsstrümpfe
- ☺ Brustprothetik
- ☺ Bandagen
- ☺ Rehabilitations-Technik
- ☺ Rollstuhl- + Sauerstoffservice

+ Parken direkt vor dem Haus
 + Individuelle Beratung, auch zu Hause

Sanitätshaus Wilhelmshöhe
Brunke KG

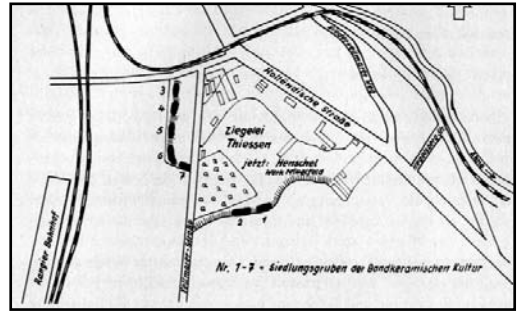
Kumoldstraße 14 · 34131 Kassel · Tel. 05 61/31 41 36 · Fax 05 61/31 32 79

DER JUNGFERNKOPF IST JUNG - UND DENNOCH ZIEMLICH ALT

Vorzeitliche Funde auch am Jungfernkopf

Funde steinzeitlicher Herkunft, die uns immer wieder daran erinnern, dass es vor uns Menschen gegeben hat, die unsere Entwicklung beeinflusst haben, faszinieren. Der Fund von Ötzi, dem Steinzeitmenschen, dem die Medien bis zum heutigen Tag ihre Aufmerksamkeit widmen, den sie uns näher gebracht haben bis in kleinste Details, macht uns neugierig auf unsere Vorfahren, wie sie lebten, in welchen Gesellschaftsformen, wie sie sich ernährten, wie sie durchschlugen, wie sie überlebten. Der Abriss des Polizei-verwaltungsgebäudes am Altmarkt und die dortigen aktuellen Funde aus dem Mittelalter geben Aufschluss über das Leben vergangener Zeiten.

Eine der bedeutendsten Fundstätten jener Zeit lag auf dem Gelände der alten Ziegelei Thiessen an der Holländischen Straße auf dem ehemaligen Henschelgelände. Ausgrabungen haben hier das Bild einer steinzeitlichen Siedlung zu Tage gefördert. Mit Funden, die typisch sind für diese Zeit. Wie: Standorte und Ausrichtung der Behausungen mit zuzuordnenden Pfostenlöchern, Knochenfunden von Ziegen, Schafen, Schweinen und Hunden, die eindeutig auf Haustierhaltung hinweisen. Primitive Werkzeuge, Abfallgruben in denen Scherben von Töpfen und anderen Gefäßen gefunden wurden. Fast alle lassen sich wegen ihrer besonderen Verzierung, der im Zickzack oder in Kurven gezogenen Bänder, einer besonderen Töpferkultur zuordnen. Die Zeit dieser Kulturtechnik wurde später Bandkeramische Zeit genannt. Funde dieser Art wurden in weiten Teilen Europas gemacht, ein Hinweis darauf, dass es auch in diesen Zeiten Austausch und Handel gegeben haben muss.



Fundstelle der Siedlungsgruben an der Holländischen Straße auf dem Gebiet der ehemaligen Ziegelei Thiessen

der heutigen Siedlung "Weg in der Aue" vermutet. Der genaue Standort wurde noch nicht ausgemacht. Man geht aber davon aus, dass die Nähe zum Bachlauf Vorteile bei der Tierhaltung und der Versorgung des Haushalts brachte.

Ackerbau konnte ortsnah in der sich anschließenden fruchtbaren Talebene des heutigen Niederfelds betrieben werden. Steinzeitliche Funde anderen Orts weisen darauf hin, dass Wasserwege und eben auch Bachläufe die natürlichen Verkehrswege jener Zeit waren. Die Wahrscheinlichkeit, an ihnen menschliches Leben anzutreffen, war doch relativ hoch. Von umherziehenden Banden und kriegerischen Auseinandersetzungen ist aus dieser Zeit wenig bekannt.

Steinzeitliche Funde am Jungfernkopf sind meist Einzelfunde. Es waren eher Gegenstände des täglichen Bedarfs, die verloren gingen, wie Pfeilspitzen, Scherben von Gefäßen oder Bruchstücke von Werkzeugen. Eine Fundstätte liegt z. B. in der Nähe des Geilebachs, unterhalb der Straße Am Rande.

Dass auch Steinzeitmenschen, jedenfalls die späten, modebewusst waren, zeigt die Gußnaht auf der unteren Axt des Fotos. Der Einfluss der Bronzezeit, die anderen Orts schon längst begonnen hatte, ließ die Menschen unserer Gegend zumindest die "Neue Zeit" imitieren. ♦ rr

(Quelle u.a.: Dr. J. Bergmann, Urgeschichte des Stadtkreises Kassels, Kassel 1962)



Bandkeramisches Dorf, wie es an der heutigen Holländischen Straße auf dem Terrain der Henschelwerke hätte liegen können.

Die Funde im Raum Kassel gehen zurück bis auf die Altsteinzeit vor etwa 50.000 Jahren.

Der hugenottische Stadtplaner Du Ry war es, der 1777 die ersten Funde dokumentierte. Die Mehrzahl der altertümlichen Funde stammt aus der Zeit um 5000 bis 400 Jahre vor Chr.. Es sind Keramiken, Steinzeitwerkzeuge und Feuersteinklingen als Messer, Sägen oder Speerspitzen, aber auch Stücke aus der Eisen- und Bronzezeit, die im Hessischen Landmuseum ausgestellt sind.

Die Zeit 8000 bis 5000 vor Chr. ist wohl eine der interessantesten. Es ist die Zeit der Seßhaftwerdung, der Zeit, in der aus dem Jäger und Sammler der Ackerbauer wurde. Aus ihr stammen die größeren Funde auch in unserer Region.

Eine weitere Bandkeramische Siedlung wird in der Nähe des Geilebachs in Höhe



Steinäxte, die untere aus der Zeit des Übergangs zur Bronzezeit

VLH
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 € nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten auch dann steuerlich bei:
„Riester-Bonus“ (steuerl. Auswirkungen) – Eigenheimzulage (inkl. Kinderzulage) – Kindergeld – Lohnsteuerermäßigungen – Investitionszulage (§§ 3 u. 4 InvZuL 1999).

Beratungsstelle:
Ludwig-von-Wildungen-Str. 38 · 34128 Kassel · Tel. (05 61) 3 16 50 04
kostenloses Info-Tel. 0800-1 81 76 16 · eMail: info@vlh.de · www.vlh.de

Legasthenie u. Dyskalkulie Therapie

Dr. Marion Reifert-Becker

Goldsternweg 45
34128 Kassel
Tel.: 0561-8615193



Mit Kind und Kegel in die Sommerferien

Mallorca

***** Hotel Playa Dorada*****

1 Woche – Studio – All Inclusive
z. B. am 03.08.

ab Dortmund p. P. ab **499,-**

Kinderfestpreis

für 1 Kind (2-6 Jahre) **99,-**



Wir haben auch noch viele andere günstige Ferienangebote im Programm

Kommen Sie rein und fragen Sie nach unseren Sonderangeboten

Telefon KS / 988 3 988 - Telefax KS / 988 59 59

Zum Hirtenkamp 1 - 34128 Kassel

**Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10:00 – 19:00 Uhr
und Sa von 9:00 – 14:00 Uhr**

EIN BLICK ZURÜCK

Der Jungfernbach

Fast in Vergessenheit geraten wäre der alte und einzige Bachlauf durch den Stadtteil Jungfernkopf, wenn nicht eine Straße im Neubaugebiet parallel zur Straße Am Ziegenberg den Namen „Zum Jungfernbach“ bekommen hätte. Doch wo liegt er eigentlich, der Jungfernbach, fragt sich der Interessierte. Leider nicht mehr sichtbar unter der in der Zwischenzeit zur Hauptverkehrsstraße gewordenen Straße Am Ziegenberg.



Am Ziegenberg: Hier floss einst der Jungfernbach Foto: Reiß

Durch die baulichen Eingriffe in Grund und Boden sucht sich das Quellwasser seine Wege durch die Schotterbetten der tiefer liegenden Kanalisation. Das anfallende Oberwasser wird durch die oberflächlichen Versiegelungen direkt in die Kanalrohre eingeleitet.

Der alte Bachlauf, der durch kleinere Quellen aus dem Lambert (höchste Erhebung auf der Nordostspitze des Habichtswaldes) gespeist wurde, zog sich, bevor die systematische Bebauung einsetzte, als Graben entlang des Straßenzuges Am Ziegenberg, Waldecker Straße, unter dem Bahndamm hindurch, durch die Jungfernwiesen, entlang der Schenkebieber-Stanne bis vor die Brücke der ICE-Neubaustrecke. Von dort an ist der Bach verrohrt bis kurz vor dem Einfließen in die Ahne in Höhe der Gahrenbergstraße.

Kleinere Zuläufe gab es bachabwärts in Höhe des Kornblumenweges, des Ehrstener Weges und vor dem Eisenbahnweg. Ein auch heute noch permanenter Quellzufluss ist an der Kirche Jungfernkopf und hinter den Jungfernwiesen am Fußweg in Höhe von Haus Nordend. Der sich im Zulaufgebiet ausbreitende Tümpel lädt früher wie heute die Kinder der Umgebung zum Staudammbau ein.

In den Sommermonaten verkleinert sich der Bach zu einem Rinnsal, abgesehen von der Flut nach wolkenbruchartigen Regenfällen. Nach den Wintermonaten, wenn die Schneeschmelze einsetzte, wuchs der Bach oftmals zu einem kleinen Strom an. Der Name Jungfernbach rührt zweifellos, wie jeder andere Bezug in unserem Stadtteil auch, von den Nonnen (Jungfern) des Klosters Ahnberg her, die hier, am später nach ihnen benannten Jungfernkopf, ihr Vieh weiden ließen. Das frische Wasser des zum großen Teil durch Bäume beschatteten Bachlaufs war nicht nur Tränke für das Vieh, sondern auch Labsal für die Menschen. Noch in den fünfziger und anfangs der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, so berichten Augenzeugen, konnte das Wasser getrunken werden.

Die heutigen Straßennamen Zum Feldlager und Kampwiesenweg weisen darauf hin, dass am Jungfernkopf Truppen kampierten. Es waren die kurfürstlichen Truppen, die jedes Jahr nach der Getreideernte im Niederfeld ihre Herbstparaden abhielten. Während die Truppen ins Feldlager zogen, etwa heutiger Rheinstahlring, kampierten die Offiziere und der Kurfürst selbst am Jungfernbach zwischen der Kirche und dem heutigen Kampwiesenweg. Sicherlich nicht nur wegen des frischen Wassers, das der Jungfernbach andiente. ♦ rr

Dem Jugendclub fehlt leider die Jugend

Nachdem Dutzende von Jugendlichen im vergangenen Jahr einen Jugendtreff gefordert haben, ist dieser seit Februar 2007 nun, zunächst für ein Jahr befristet, von der Stadt bezahlt in den Jugendräumen der Evangelischen Kirche eingerichtet worden. Die Kirchengemeinde stellt die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung und bezahlt sogar die laufenden Kosten (Heizung, ...). Torge Peterson, ein kompetenter, sehr gut ausgebildeter und ausgesprochen netter Mitbewohner unseres Stadtteils, wird von der Stadt für drei Stunden die Woche (mittwochs von 18-21 Uhr) für die Betreuung der Jugendlichen und des Jugendraumes bezahlt. Leider besuchen zur Zeit nur wenige Jugendliche den offenen Jugendtreff, obwohl Billard, Baguette, Musik und Vieles mehr angeboten wird. Wo sind die Jugendlichen, die diesen offenen Jugendtreff gefordert haben? Ist den Jugendlichen des Stadtteils bewusst, dass die Stadt bei mangelndem Interesse seitens der Jugendlichen die Finanzierung im nächsten Jahr wieder einstellen kann? Ein herzliche Einladung an alle Jugendlichen, jeweils am Mittwoch von 18-21 Uhr in den offenen Jugendtreff, Waldecker Straße 28, zu kommen. **Mit lieben Grüßen Arno Wilke**

DAUEREINRICHTUNG

Das vierte Frauenfrühstück

Es war schön, dass wieder viele Frauen zum Frauenfrühstück gekommen sind. Dieses wird wesentlich von Frauen aus der SPD organisiert, steht aber allen Mitbürgerinnen offen.

Neben ganz alltäglichen Themen geht und ging es inhaltlich um unseren Stadtteil. Aber nie klommen die persönlichen Kontakte zu kurz!

Und natürlich gab und gibt viele Leckereien. Herzlichen Dank an alle, die die schönen Sachen wie Frikadellen mit Dip und frisches Gemüse, tolle kleine Brote mit leckerem Aufstrich mitgebracht hatten. Vielleicht entsteht so im Laufe der Zeit ein Stadtteilkochbuch? Wir können gespannt sein.

Damit ist klar: Es geht weiter und wir treffen uns wieder! Alle sind herzlich zum fünften Frauenfrühstück eingeladen!

Es findet statt am Samstag, den 25. August 2007, ab 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr in den Räumen der Tagespflege Schommer, Wegmannstraße 66 B.

Wir freuen uns auf diesen Vormittag und bitten um kurze Anmeldung und eine Info, wer Leckerer mitbringen möchte.

Anmeldungen bei Jutta Bott Tel. 0561-7399974, Marion Reifert-Becker Tel. 0561-8615193 oder Felicitas Becker-Kasper Tel. 0561-886096.

Hallo! Hallo! Hallo!

Am Sonntag, 1. Juli 2007 beginnt das Sommerfest der Evangelischen Kirchengemeinde um 11.00 Uhr mit dem Familiengottesdienst. Anschließend lädt im Kirchgarten der Kochclub zu einer Minestrone ein. Geplant sind ein gewohnt buntes und abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt u. a. mit Musik und Kuchenbuffet sowie weiteren Leckereien und Schuddeleien. Um 14.00 Uhr wird dann im Kirchgarten der offizielle Beginn der Ferienspiele 2007 eingeläutet.

Die SPD Jungfernkopf wird mit dieser Zeitung auch das Programmheft der Ferienspiele 2007 verteilen.

GANZ IN IHRER NÄHE



Buchhandlung
in Harleshausen

Wolfhager Str.398 Tel: 880838 Fax: 880930



Meisterbetrieb

RESTAURANT

Bürgerstuben im Bürgerhaus Vellmar - West

Sie feiern – wir übernehmen die Arbeit

Sie planen eine Hochzeit, Familienfeier oder Jubiläum und scheuen die meist unüberschaubaren Kosten im Restaurant? Wir bieten Ihnen an, Ihre Feierlichkeiten ohne Vorbereitungsstress zum Festpreis von:

38,00 Euro pro Person

zu verbringen

Unser kompetentes Team plant jedes Detail nach Ihren Vorstellungen.

incl.: Kalt-Warm-Buffer nach Wahl – Sektempfang – alle Getränke – Tischdekoration – Servicepersonal - Mitternachtskaffee – Grundreinigung beserein

Exklusive: Blumenschmuck, Saalmiete, Musik, Kuchen

**Küchenmeister
Sven Merkel**

Lüneburger Str. 10
Telefon/Fax: 0561 / 82 00 128

34246 Vellmar
www.buergerstuben-vellmar.de



EP Reinigung

EP - Reinigung · Erika Puder

Wolfhager Str. 379 ♦ 34 128 Kassel

Mo. - Fr. 8.30 - 13.30 u. 15 - 18 / Sa. 9 - 13.00 Uhr

Telefon: 6 23 33, Telefax: 0 56 09 / 91 08

Jochen Weinrich

Gartenbaubetrieb

Wolfhager Str. 334

34128 Kassel

Moderne Floristik

Gartenpflege u. -neugestaltung

Baumfällung / eigene Gärtnerei

Tel. 0561 / 883495



AM JUNGFERNKOPF: VORSICHT VOR DER HERKULESSTAUDE

Die Herkulesstaude sieht dritten Jahr mit bis zu 50 cm bis zu vier Meter hoch und Gefahr speziell für Kinder. Samen, die noch bis zu sechs Blätter der Herkulesstaude eingeschnitten, die Stängel Bei Kontakt gibt es Blasen Grades. Die entstandenen unschön vernarben. Wer konsultiert besser schnell Die Herkulesstaude steht sie oft nur abgemäht wird, unterirdisch und bildet Bei korrekter Entfernung dürfen keine Wurzeln im Boden belassen und sollte Schutzkleidung (bei hohen Pflanzen mit Gesichtsschutz) getragen werden. Mähen verhindert nur das Samen. Die Pflanzenteile am besten verbrennen. ♦ *mr-b*



imposant aus, blüht ab dem großen weißen Dolden, wird ist komplett giftig. Also eine Sie hinterläßt Tausende von Jahre keimfähig sind. Die sind sehr groß und sind behaart und innen hohl. ähnlich Verbrennungendritten Blasen können anschließend sicher gehen möchte, einen Hautarzt.

auch am Jungfernkopf.. Da verbreitet sich die Wurzel mehrere Pflanzenaustriebe.

MILLSTÄTTER SEE UND NORWEGEN LOCKEN

Vom 25. 08. bis 03. 09. 2007 bietet die Kirchengemeinde eine Busfahrt nach Seeboden am Millstätter See in Österreich mit der Option bei Interesse eines Abstechers nach Venedig an. In den Kosten von 550,00 € sind die Busfahrt, Unterbringung in Einzel- bzw. Doppelzimmern im Gästehaus Bärwald, Halbpension und Kurtaxe enthalten. Schwerpunktthema der Reise: „Wasser des Lebens“. Für Interessierte findet ein Vortreffen am Donnerstag, 05. 07. 2007, 17.000 Uhr in der Kirche statt. Telefonische Vorabinfos unter 0561-880280.

Äußerst günstig sind die Preise für eine große Norwegentour, über Stavanger, Bergen und Oslo, die ebenfalls die Ev. Kirchengemeinde Jungfernkopf, und zwar vom 31. 07. bis 15. 08. 2007 anbietet.

Erwachsene zahlen für die Busfahrt, die Fahrten mit den Fähren, Unterkunft und Verpflegung 500,00 €, Jugendliche 400,00 €, Kinder 250,00 €. Die Teilnehmer sind Gast in norwegischen Kirchengemeinden. Die Übernachtung erfolgt auf Luftmatratzen und in Schlafsäcken. Telefonische Infos und Anmeldungen bei unseren Pfarrern Claudia und Arno Wilke (Tel. 0561-880280) ♦ *rp*

ZUR DEMOGRAFIE AM JUNGFERNKOPF

Im Rahmen einer Diplomarbeit hat sich Felicitas Becker-Kasper auch mit dem demografischen Wandel am Jungfernkopf befaßt.

Vor drei Jahren waren bei uns 3.698 Menschen gemeldet. Das Bild zeigt, dass in 2004 (wie in etwa auch aktuell) der Bevölkerungsanteil der über 40-jährigen mit 59,7 % über dem Vergleichswert der Stadt Kassel (51,6 %) liegt.

Sechzig Jahre und älter waren am Jungfernkopf 1.111 Menschen (= ca. 30 %; Stadt Kassel 25,4 %). Die Zahl der Kinder und Jugendlichen ist allerdings seit 1996, insbesondere im Neubaugebiet, um über ein Fünftel gestiegen.

Inzwischen findet ein Generationenwechsel in den älteren Häusern statt - durch Verkauf der Immobilien oder durch die nächste Familiengeneration.

Also hat auch am Jungfernkopf der demografische Wandel mit langfristig eher schwerwiegenden Problemlagen begonnen.

Und damit einher stellen sich u. a. folgende Zukunftsfragen: Wo können sich Jung und Alt im Alltag begegnen? An welchen Orten finden diese Begegnungen statt? Wie und von wem werden diese gestaltet und dies von den Beteiligten empfunden?

Gemeinsam muss überlegt werden, wie wir uns dieser Aufgabe und den Herausforderungen für das gesellschaftliche Leben und Miteinander in unserem Stadtteil stellen. ♦ *fb-c*

sonnenbrillenaktion 2007

Sonnenbrillengläser von:  RODENSTOCK

**Einstärkengläser
pro Paar***

ab **29 €**

**Bifokalgläser
pro Paar***

ab **99 €**

**Gleitsichtgläser
pro Paar***

ab **159 €**

...wahlweise aus bruchsicherem Kunststoff oder kratzfestem Silikatglas. Gültig von März bis August
*Stärken bis +/- 4,0 dpt, cyl +2,0 dpt, Durchmesser 66mm, Add 2,5 - andere Stärken gegen ger. Aufpreis

Casa  **Optica**
Inh. M.Reppenhagen
Brillen & Kontaktlinsen

Ladenzentrum Jungfernkopf - Zum Hirtenkamp 1 - 34128 Kassel - Telefon 9880660

AUS MEINER SICHT -

Ein Jahr neue Kita

Mehr als ein Jahr ist es her, seit die neue Kindertagesstätte an der Wegmannstraße unserem Stadtteil, den Erzieherinnen und nicht zuletzt unseren lieben Kleinen übergeben wurde - die Bilanz fällt eindeutig positiv aus. Schade, dass die ehemalige Kitaleiterin Ursula Regel deshalb diesen Beitrag nicht mehr lesen kann.

„Schimmelpilz macht Kinder krank“ - so traten seinerzeit die Eltern betroffener Kinder an die Öffentlichkeit, um auf die Folgen der baulichen Mängel der in die Jahre gekommenen Kita Zum Feldlager aufmerksam zu machen. Hier schnell Abhilfe zu schaffen, war eine Aufgabe mit hoher Priorität. Trotzdem mussten sich die Betroffenen lange gedulden, bis die Einweihung schließlich im Winter 2005/6 erfolgen konnte. Heute lässt sich sagen, dass der Neubau voll gelungen ist. Vor allem Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel hatte sich in dankenswerter Weise für das Vorhaben eingesetzt und zur Realisierung des von der SPD Jungfernkopf immer wieder vehement geforderten Projektes beigetragen.

Die neue Kita ist bester Beleg dafür, dass es lohnt, sich für eine gute Sache einzusetzen. Ebenfalls ist sie ein Musterbeispiel, dass die Abgaben der Steuerzahler vor Ort wirkungsvoll und gemeinschaftsnützlich und sparsam zugleich eingesetzt werden.

Architektonisch hat der Stadtteil Jungfernkopf mit der neuen Kita ein reizvolles Wahrzeichen, ja einen Augenschmaus, bekommen. Schon die räumliche Lage ist mit das Beste, das unser Stadtteil zu bieten hat. Zum einen in Bezug auf die unmittelbare Nachbarschaft zur Grundschule, die für die meisten Kinder auf demselben, dann später einzuschlagenden Weg liegt; auch die Hortkinder können weiter ortsnah betreut werden. Vorteilhaft ist auch die unmittelbare Südhanglage hin zum Biotop am Geilebach, was Spielen und Lernen mit Blick auf ganzjährig besonntes Grün ermöglicht.

Die neue Kita wurde nicht wie der alte Kita-Bau „versteckt“ an den Rand des

HirtenkampStore

Inh. Gerhard Bischoff
Zum Hirtenkamp 1, 34128 Kassel
Tel. 0561-9885872 Fax 0561-9885869

Wir sind für Sie da:
Mo – Fr von 08.00 - 19.00 Uhr
und Sa von 08.00 - 16.00 Uhr

LOTTO

Fahrkarten - NVW
Geschenkartikel
Glückwunschkarten
Handykarten
Hermes Paketshop
Kaffee & Co.
Lotto – Hessen
Schul- und Bürobedarf
Süßigkeiten & Eis
Tabakwaren
Wein
Zeitschriften, Bücher



Unser Autor:
Dr. Hans-Jürgen Kretschmer

Stadtteils verfrachtet, dorthin, wo die Kinder möglichst „niemanden stören“. Im Gegenteil: Sie ist angebunden an unsere zentral durch den Stadtteil führende wohl schönste Straße, eine in einigen Jahren prachtvolle Beuys-Eichen-Allee mit herrlichem Blick sowohl herunter auf die Stadt und in die Ferne als auch hinauf zum Herkules. All das unterstreicht die in der breiten Bevölkerung erkannte Wichtigkeit der Kinder für unser Gemeinwesen: Wir nehmen sie zentral in unsere Mitte auf. Wir räumen ihnen damit genau den Stellenwert ein, der ihnen für unser aller Zukunft zukommt.

Die neue Kita ist für Kinder, Eltern und Beschäftigte überaus einladend gestaltet. Das großflächig herausgezogene Dach über dem Eingangsbereich und die freundlich wirkende große rote Haustür geben den Kindern sogleich ein Gefühl von Schutz und Geborgenheit. Das dicht begrünte Dach zur Straße hin und nicht zuletzt die zur Wärme- und Stromgewinnung genutzten Sonnenkollektoren auf der Südseite führen dazu, dass schon im Vorschulalter bei den Kindern das Umweltbewusstsein geschärft werden kann.

Innen ist die Kita durch großzügige tageslichtdurchflutete offene Flure und Aufenthaltsräume mit viel Holz hergerichtet worden. Das wirkt sich

natürlich auch auf die Einstellung und die Motivation der Kinder und der Mitarbeiterinnen positiv aus. Überall finden sich bunte Bilder, Fotos und liebevoll erstellte Basteleien, ebenso wie Informationen zu den jeweils aktuellen Schwerpunktthemen in den einzelnen Kita-Gruppen. Schöne Spielbereiche und eine rote (Notfall)Rutsche vom ersten Stock in den Garten hinein machen deutlich, für wen hier in erster Linie gebaut wurde. Auch das ist ein Grund für das ergänzende außergewöhnliche Engagement der Eltern und die besondere Einsatzbereitschaft der Erzieherinnen. Im Kita-Gebäude halten sich aber nicht nur die Kinder und die Bediensteten gern auf. Als Kinder heranbringender und abholender Erwachsener wünscht man sich fast schon eine Eltern-Klönecke zum längeren Verweilen und für ein Schnudeln bei Kaffee oder Tee. „Schade“, hört man hier und da schon von den Eltern, „dass die Kids bald wieder aus dem Kita-Alter heraus sind“.

Sicher bleibt trotz der neuen Baulichkeiten bei der Kinderbetreuung noch Einiges zu verbessern, z. B. beim Personalschlüssel und der Gruppengröße. Die in Stoßzeiten schwierige Parksituation darf nicht zu einem Konflikt Anwohner-Kinder-Eltern hochstilisiert werden. Hier ist weiter gegenseitige Rücksichtnahme geboten. Zusätzlicher Parkraum für die wenigen kritischen Stunden auf Kosten der Landschaft ist sicher nicht vonnöten. Die künftige Verkehrsplanung im Stadtteil nach der „Schrankschließung“ wird sich daran ausrichten und messen lassen müssen, dass sich hier viele kleine Kinder auf dem Weg von und zur Schule/Kita befinden.

Das schließt intensiven stadtteilübergreifenden Durchgangsverkehr auf der Wegmannstraße aus. Die SPD Jungfernkopf steht bei der Lösung der Probleme weiterhin gern zur Verfügung.

WICHTIGE ADRESSEN UND RUFNUMMERN der Jungfernkopf Stadtteilservice

Ärzte

Dr. Sven Joachim Dallmann, Facharzt für
Allgemeinmedizin - Sportmedizin
Zum Feldlager 98, Tel. 882205

Dr. Tanja Saenger, Zahnärztin,
Am Ziegenberg 23, Tel. 887899

Ambulante Pflegedienste

Angelika Schommer, Waldecker Straße 26
B, Tel. 65332, Mobil 0172-5652741, Fax
9882535

Bezirksstelle Nordwest

Karlschafener Str. 2, Tel. 65269,
Mo. und Do. 8.30 - 12.30, 13.30 - 16.00 Uhr;
Di. 8.30 - 12.30 Uhr; Mi. 8.30 - 12.30, 13.30
- 17.00 Uhr; Fr. 8.30 - 12.30 Uhr.

Grundschule Jungfernkopf

Schulleiterin Angela Becker,
Wegmannstr. 50, Tel. 88918

Kindertagesstätte Jungfernkopf

Wegmannstraße 48, Tel. 88959

Kindergarten „Die wilden Kerle e.V.“

Leiterin Ellen Dannull,
Am Fichtenrain 6, Tel. 8820333

Kirchengemeinde Jungfernkopf

Pfarrer Claudia und Arno Wilke,
Waldecker Str. 30, Tel. 880280

Ortsbeirat Jungfernkopf, SPD-Fraktion

Heyne von Dossow, Fraktionssprecher,
Sandweg 3, Tel. 887613,
E-Mail: heynevondossow@t-online.de,
Jutta Bott, Bei den Tannen 15, Tel. 7399974,
stellv. Ortsvorsteherin
Dr. Manuel Eichler, L.-v-Wild.-Str. 37,
Heinz Geile, Am Ziegenberg 5,
Ludwig Vogt, Am Ziegenberg 11,

Ortsvorsteher Jungfernkopf

Dr. Manuel Eichler, Tel. 9885114,
Ludwig-von-Wildungen-Str. 37,
E-Mail: manuel.eichler@freenet.de,

Polizei

2. Polizeirevier Vellmar, Tel. 910-2220
Notruf 110

SPD

Bundestagsabgeordneter:
Hans Eichel, Tel. 12820, Fax 13254
Landtagsabgeordneter: Uwe Frankenberger,
Tel. 15700, Fax 16374
Europaabgeordnete: Barbara Weiler, Tel.
12595, Fax 12682

SPD-Unterbezirk Kassel-Stadt:

Tel. 700 17-0, Fax 700 17-17
Postanschrift für alle Vorstehenden:
Humboldtstr. 8 A, 34117 Kassel

Stadtverordnetenfraktion der SPD

Rathaus, 34112 Kassel, Tel. 787-1284 od.
1285, Fax 787-2209
E-Mail: buero@spd-fraktion-kassel.de

Stadtverordnete

Dr. Günther Schnell (SPD)
Lambertweg 1, Tel. 9880134
E-Mail: schnell@netcomcity.de,
Dr. Manuel Eichler, Tel. 9885114,
Ludwig-von-Wildungen-Str. 37,
E-Mail: manuel.eichler@freenet.de,

Schiedsamt

Hans-Hermann Conzelmann,
Wegmannstr. 65, Tel. 882173

Impressum der Jungfernkopf

Zeitung für den Jungfernkopf, erscheint vier Mal im
Jahr und wird flächendeckend und kostenlos verteilt
an alle Haushalte im Stadtteil Jungfernkopf
Hrsg.: SPD-Ortsverein Jungfernkopf
Anzeigenpreisliste Nr. 4, Stand: Jan. 2002
Redaktion: Jutta Bott, Heyne v. Dossow, Dr.
Manuel Eichler, Heinz Geile, Wolrad König, Dr.
Hans-Jürgen Kretschmer, Norbert Nimmerguth,
Reiner Peterka (verantwortlich), Reinhard
Reiß, Philipp Reiß, Dr. Günther Schnell, Walter
Schmerfeld, Ludwig Vogt, Freie Mitarbeiter: Joachim
Manek, Ulla Nimmerguth, Sylvia Schnell
Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die
jeweiligen Verfasser verantwortlich.
Anschrift: der Jungfernkopf, c/o Reiner Peterka,
Am Wäldchen 20, 34128 Kassel, Tel. 9885200 oder
0160-3434352, E-Mail: reiner.peterka@gmx.de
Konto-Nr. 1034431, Kasseler Sparkasse, BLZ
52050353; Druck: Graphische Werkstätte
Herbert Riehm, Zentgrafstraße 43 A, 34130
Kassel, Druck auf chlorfrei gebleichtem Papier

Bürger-Emden

- KFZ-MEISTERBETRIEB -

- Reparaturen aller Art
- Karosseriearbeiten
- TÜ- und AU-Abnahme
Diesel und Benzin
- Kfz- An- und Verkauf
- Bootsservice/-Handel

Niedervellmarer Str. 43b · 34127 Kassel
Tel.: (0561) 897250 · Fax (0561) 8900591
Auto-Tel.: (0172) 5678233P

**Bitte
berücksichtigen
Sie unsere
Inserenten**



Ambulanter Pflegedienst Schommer

Kassel – Jungfernkopf ~ Waldecker Str. 26 b

Büro Mo. - Fr. 9.00 – 14.00 Uhr Tel.: 01 73- 970 74 89
e-mail: schommer-kassel@t-online.de

PFLEGENOTRUF : 05 61- 9 88 25 33

Häusliche Pflege - Unterstützung - Betreuung - Beratung

Rechtsanwaltskanzlei
Dr. Hoppe & Coll.

Interessenschwerpunkte

RA Dr. Bernd Hoppe:

**Erbrecht, Bau- und Grundstücksrecht
Schul- und Hochschulrecht**
(einschließlich Klage auf Zulassung zum Studium in allen NC-Fächern)

RAin Tanja Siebert:

Arbeitsrecht, Familienrecht, Verkehrsrecht, Mietrecht, Reiserecht

RAin Monika Vogt-Ebert:

Schuldnerberatung, Insolvenzrecht, Bankrecht

Neue Anschrift:

Zentgrafstraße 128 34130 Kassel Tel.: (0561) 70 34 43-0 Fax.: (0561) 70 34 43 15

BETTINA BÖHLES DIE SERIE – TEIL 7

Starke Frauen am Jungfernkopf

In unserer Interviewserie sprach die Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Jutta Bott mit der Inhaberin eines Büros für Bürgerservice und Buchführung Bettina Böhles über ihr ehrenamtliches Schaffen bei unseren Sommerferienspielen.

Frauenpower bei den Ferienspielen; Wer hatte die Idee, das einzige ehrenamtlich gestaltete Ferienprogramm in der Stadt Kassel auf die Beine zu stellen?

Nachdem die Idee von Günther Schnell geboren war, haben mein Mann und ich uns beim abendlichen Gespräch spontan entschieden, mitzumachen.

Wir wollten aktiv mitmachen und dachten, wenn alle den Kopf in den Sand stecken, bleiben nur Schule und Kita übrig. Wir waren bei der ersten Sitzung die einzigen „Privatleute“ (lacht).

Erinnerst Du Dich noch an die ersten

Ferienspiele? Was war da besonderes dabei?

Als ich gesehen habe, wie die Kinder die Angebote annehmen, war ich ein bisschen stolz. Ich hatte doch Skepsis



Bettina Böhles (rechts) mit Jutta Bott Foto: Helge Böhles

und auch Ängste, dass die Angebote nicht angenommen werden. Und dann die totale Begeisterung bei den Kindern, obwohl der Markt ja so vieles bietet.

Heute seid Ihr Profis, welches sind Deine Aufgaben konkret?

Wir sind heute gut organisiert und mein Part ist alles, was mit Geld zu tun hat. Ich kümmere mich um Spenden und Sponsoren, verwalte die Gelder, rechne mit dem Jugendamt ab und regele die Kostenerstattung, wenn jemand Auslagen hatte.

Dein Mann ist ja ebenfalls wichtiger Motor für die Ferienspiele. Würdest Du Dich genauso engagieren, wenn er nicht mithelfen würde?

Ja, ich würde meinen Part genauso übernehmen, durch die Kinder bin ich ja auch das Bindeglied zur Schule. Und Kinder sind mir einfach wichtig.

Wie planst Du das Abarbeiten der Aufgaben?

Es gibt eine straffe Planung, damit bis zur Eröffnung der Ferienspiele alles steht. Ohne so etwas wäre das alles nicht zu schaffen, Termine müssen und werden sofort abgearbeitet und erledigt.

Wie hoch ist dein zeitlicher Aufwand dafür, denn schließlich bist Du ja auch noch berufstätige Mutti?

Mit den Vorarbeiten, den Projekten, Einkäufen, Eröffnungsfest, Abschlussfest, den finanziellen Abwicklungen und den Nachbereitungen würde ich sagen, dass ein Arbeitsmonat, gerechnet mit 160 Stunden, zusammen kommt.

Was verbindest Du ganz persönlich mit den Ferienspielen?

Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue. Auf das Programm und natürlich die strahlenden Kinder beim Abschlussfest, wenn sie etwas vorführen und einfach zeigen, dass sie glücklich sind und in der Ferienzeit etwas schönes gemacht, gelernt und erlebt haben.

Deine Wünsche für die Zukunft, jetzt mal ganz unabhängig von den Ferienspielen?

Ich wünsche mir Gesundheit und dass wir glücklich und zufrieden in unserer Familie den Alltag meistern.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten

Wir bringen
Farbe in Ihre **Welt.**
Blumen und Pflanzen für jeden Anlass.

Blumen
Kräuter
Grabpflege
Grabgestaltung
Dauergabpflege

**HOLGER
GEISTER**
FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Am Stockweg 1 • 34128 Kassel • Tel. (0561) 884 572

Wir sind
Fleurop-Partner
FLEURO
bringt's.